

*Aktennotiz des NvK über die Verhandlungen mit (Hans Gartner), dem Gesandten des Andreas von Weispriach, über die Angelegenheit des Amtes Lieserhofen. Weispriach sei bereit, das Amt Lieserhofen an (Konrad) Haspel abzutreten, erwarte jedoch von NvK eine Entschädigung für die finanziellen Aufwendungen, die ihm entstanden seien, um eine Fürsprache des Gf. von Cilli zur Erlangung dieses Amtes zu erhalten. NvK kündigt eine Gesandtschaft zu Weispriach nach Lienz an, lehnt eine Entschädigungszahlung ab und macht die Übertragung des Amtes Lieserhofen von einer Begleichung der Schulden Haspels sowie einer Sicherheitsleistung für künftige Schulden abhängig.*

*Kopie (gleichzeitig): BOZEN, StA, Lade 124 Nr. 5 ad E (Schreiber: Lorenz Hamer); (J. Resch, 18. Jh.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 9 (nicht foliiert).*

*Erw.: Lackner, Besitz des Hochstifts 165f.*

Virtute huius credencie<sup>2)</sup> dixit juvenis<sup>3)</sup>, quod si ego ponere (vellem) Haspel<sup>4)</sup> ad Liserhoven et nullum alium, dominus Andreas<sup>5)</sup> velit sibi cedere; et licet multa pro officio exposuerit apud comitem Zilie<sup>6)</sup>, ipse tamen a me sperat recompensum reportare. Respondi sibi post multa, quomodo eo existente in Lüntz mittere vellem ad eum  
5 et audire consilium eius. Nam si ipse vellet Haspel cedere, ut tunc complacerem comiti Zilie, si Haspel solveret preteritum et caveret de solutione in futurum, ponerem eum.<sup>7)</sup> Dixit juvenis, nesciret, quale consilium dominus suus daturus sit, quia, ut sui locuntur, ipse videtur offensus per scripturam unam meam, in cuius suprascriptioe nominavi ipsum officialem in Liserhoven.<sup>8)</sup> Respondi de hoc me nichil scire, etiam de expensis  
10 factis apud comitem Zilie nichil ad me, ut omnia clare ostendere vellem ex scriptis proprie manus.

<sup>1)</sup> Datierung im Anschluss an das Beglaubigungsschreiben Nr. 4906.

<sup>2)</sup> Nr. 4906. Wahrscheinlich schrieb NvK seine Notizen zu den Verhandlungen direkt auf das Beglaubigungsschreiben, wie auch in Nr. 4784.

<sup>3)</sup> Hans Gartner, Gesandter des Andreas von Weispriach; s.o. Nr. 4906.

<sup>4)</sup> Konrad Haspel, Pfleger zu Hobenburg und Landrichter zu Ortenburg; s.o. Nr. 4889, 4903.

<sup>5)</sup> Andreas von Weispriach, Hauptmann zu Lienz.

<sup>6)</sup> Gf. Ulrich II. von Cilli.

<sup>7)</sup> Über die offenen Schulden aus der vorangegangenen Dienstzeit des Konrad Haspel als Amtmann zu Lieserhofen s.u. Nr. 5057 Anm. 10.

<sup>8)</sup> Dieses Schreiben ist nicht überliefert. Die Bezeichnung des Andreas von Weispriach als Amtmann (officialis) von Lieserhofen ist eigentlich korrekt, jedoch war die Reduktion auf einen weisungsgebundenen Verwalter wohl nicht mit der ritterlichen Standesehre Weispriachs vereinbar. Als Beleidigung könnte ebenfalls das Weglassen der ehrevolleren Titel Weispriachs (Erbhofmeister zu Tirol, Hauptmann zu Lienz) verstanden worden sein.